

# EIN BLICK AUF DIE VEGETATION DES JAMA-BISTRA- GEBIRGES IN SÜDSERBIEN.

Th. Soška.

(Beograd, 4. IV. 1929.).

Vom Korab-Krčin Gebirge durch die große, an endemischen Pflanzen reiche Radika-Schlucht getrennt, erhebt sich oberhalb des Felsenhorstes Galičnik (1000 m.) die Bistra zu kahlen Kalkgipfeln von über 2000 m. Höhe, welche eine langgestreckte, vom Norden nach Süden verlaufende, dolinenartige Einsenkung umgeben. Dieselbe, in ihrer Mitte eine weite, grüne Fläche mit Borstengrasmatten (*Nardus stricta*, *Potentilla aurea*, *Potytrichum alpinum*), das Suvo Polje dastellend, wird unterirdisch von dem Golema Reka Quellbache durchflossen, der am Bistra Sattel oberhalb Mavrovo im Kalkgeröll bei Tonivoda verschwindet, um erst wieder oberhalb Galičnik zum Vorschein zu kommen. Unterhalb dieses Ortes bildet die Golema Reka eine tiefe Schlucht, an deren Abhängen Hopfenbuchen (*Ostrya carpinifolia*) häufig auftreten, und *Ramondia serbica* an schattigen Kalkfelsen nistet. Ein zweites tiefes Tal, das der Mala Reka, welche oberhalb Reka Selce entspringt, verläuft ebenfalls südwärts, und birgt am Zusammenfluße mit der Gareška Reka eine kleine Anzahl von Roßkastanien (*Aesculus Hippocastanum*) die auf vom Bach umspülten Kalkfelsen mit *Fraxinus excelsior*, *Carpinus Betulus*, *Ulmus montana* und *Acer Pseudoplatanus* vorkommen. Endlich die Jamska Reka, die auf der Jama entspringt, ist bereits von dichten Buchenwald umgeben und hat an ihren Ufern *Mulgedium Pančićii*, *Heliosperma pudibundum*, *Geum molle*, *Ranunculus platanifolius* u. a. aufzuweisen. Im Buchenhochwalde des Jama Gebirges, das im Gegensatze zur Bistra in der Gipfelstufe dicht bewaldet ist, trifft man bei 1200 m. Höhe neben vereinzelt Eiben und Tannen, *Lonicera Formanekiana*, *Rosa pendulina*, *Asyneuma trichocalycium*, besonders aber *Solenanthus scardicus* üppig entwickelt an. Diese Pflanze findet sich auch im schütterten Buchenwalde oberhalb Galičnik bei 1200 m. und bei der Careva Česma oberhalb Mavrovo am Buchenwaldrande, wo sie von J. Bornmüller zuerst beobachtet wurde. Die Tannen finden sich auf der Bistra nur oberhalb Beličica an Felsköpfen gegen die obere Radika,

wo wie auf der Koža und oberhalb Tanušane der Tannenwald größere Komplexe bildet<sup>1)</sup>.

Während die Nord- und Westseite der Bistra mit Buchenwald bestanden ist, weisen die Südlehnen Hopfenbuchen, Zerrichen, Mannaeschen, *Crataegus orientalis* und *Acer monspessulanum* auf. An offenen Stellen breiten sich Kalkfelsfluren mit *Juniperus Sabina* aus, die eine Anzahl prächtiger Pflanzen meist griechischen Herkunft beherbergen wie: *Achillea canescens*, *Sideritis scardica*, *Hieracium macrotrichum* und *Stipa Grafiana*, *Euphorbia glabriflora*, *E. thessala*, *E. Myrsinites*, *Erysimum pectinatum*, *Iberis sempervirens*, *Helianthemum canum*, *Sempervivum patens*, *Potentilla holosericea*, *Eryngium multifidum*, *Stachys patula*, *Thymus alsinoides*, *Asyneuma limonifolium*, *Anthemis cinerea*. *Koeleria splendens*, u. a. Auf den Abstürzen gegen Reka Selce kommt in Baumform *Acer monspessulanum* mit *Juniperus foetidissima* vor. Erst bei 1400 m. Höhe mischen sich Rotbuchen mit *Acer obtusatum*, *Sorbus umbellata*, *Lonicera Formanekiana*, *Rhamnus fallax* und *Juniperus Sabina*, bis dann der letztere in dichten Matten mit *Cotoneaster integerrima* und *Daphne glandulosa* die einzigen Gehölze der Gipfelstufe darstellen. Nur bei Galičnik reicht *Juniperus Sabina* bis 1000 m. herab, und besiedelt mit *Drypis Linneana* und *Rumex scutatus* das Kalkgeröll.

Die alpine Felsformation der Bistra ist hauptsächlich aus folgenden Pflanzen zusammengesetzt: *Draba Aizoon*, *Iberis sempervirens*, *Sempervivum patens*, *Saxifraga Aizoon*, *S. corpophylla*, *Oxytropis korabensis*, *Trifolium alpestre*, *Teucrium montanum*, *Lamium striatum*, *Thymus alsinoides*, *Valeriana tuberosa*, *Hieracium plumulosum*, *Carex laevis*, *Koeleria splendens* u. a.

Hingegen weisen die alpinen Weiden der Bistra auf: *Minnuartia Gerardii*, *Dianthus deltoides* var. *serpyllifolius*, *Silene Sendtneri*, *Viscaria vulgaris*, *Alyssum trichostachyum* f. *stenophyllum*, *Viola latisepala*, *V. latisepala*, fl. luteo, *Geranium subcaulescens*, *Potentilla aurea*, *Alchemilla flabellata*, *Hippocrepis comosa*, *Genista depressa*, *Onobrychis scardica*, *Armeria canescens*, *Primula Columnae*, *Pr. intricata*, *Myosotis alpestris*, *Verb. scum longifolium*, *Veronica Orsiniana*, *Pedicularis Grisebachii*, *Stachys Reinertii*, *Satureia alpina*, *Gentiana verna* var. *alata*, *Campanula Sihthorpii*, *Achillea distans*, *Senecio lanatus*, *Scorzonera rosea*, *Hieracium sabinum*, *Ornithogalum tenuifolium*, *Anthoxanthum odoratum*, *Phleum commutatum*, *Alopecurus Gerardii*, *Poa alpina*, u. a. Am Rande des Baches wachsen *Caltha laeta*, *Barbarea bracteosa*, *Parnassia palustris*, und in Dolinen *Veratrum Lobellianum*, *Heracleum Pollinianum* und *Senecio rupestris*.

<sup>1)</sup> Vergleiche Košanin, N. Die Koniferen auf Šarplanina und Korab. 1911 und Bornmüller, J. Beiträge zur Fl. Mazedoniens I (1925).